

Wahnsinn und Ungeheuer nur so wimmelt. Ja, diese beiden Dinge geben fast den Stoff ab, aus dem die Bauernfrüchte in Seifen oder Süßigkeiten denke, in der mir als junge Gymnasialisten auf groben Fußnoten nachgeben müßten, so bin ich denn doch keinen Augenblick im Zweifel, wo in den meisten Fällen der größere Schmutz und die schändlichsten Dummheiten zu finden sind.

Es herrscht keine Not! Eine Berliner Volkspolizeibehörde berichtet: „Eine fürchterliche Familientragödie, deren Wille bittere Not ist, hat sich in der Sonntagnacht im Hause Straußbergerstraße 35 abgespielt. Die dort wohnhafte Frau W. Paff, Inhaberin einer chemischen Waschanstalt, hat ihre beiden Kinder im Alter von vier und acht Jahren durch Vergiftung vergiftet und sich dann selbst zu töten versucht. Wiederbelebungsversuche an den Kindern blieben erfolglos. Frau Paff wurde bewußtlos und schwer leidend, aber noch lebend aufgefunden und nach dem höchsten Krankenhause am Friedrichshagen übergeführt, wo sie auf den Tod darniederliegt.“

Die unglückliche Frau, die gut verheiratet gewesen war, war bei dem Tode ihres Mannes völlig mittellos. Die Begründung einer chemischen Waschanstalt brachte nicht den erhofften Gewinn und sie war mit einem Teil der letzten Viertelrate im Rückstand geblieben. Als Montag morgen der Laden nicht zur gewohnten Zeit geöffnet wurde, vermutete man ein Unglück. Die Polizei wurde benachrichtigt und ließ die Thür erzwingen. Die Mutter und die beiden Knaben lagen hart und steif erstarrt in ihren Betten; die Säugne der Götterleitung fanden offen. Die Bemühungen des zur Hilfe geholten Arztes, die Kinder ins Leben zurückzurufen, waren vergeblich; bei der Frau zeigte sich noch schwache Lebenszeichen.

Genug der Sozialreform! Es gibt keine Not für die Kapitalisten. Ja, es gibt keine Not!

Wilhelm II. ist vom König Edward VII. zum englischen Feldmarschall ernannt worden. Wilhelm II. hat diese Ernennung sofort dem Lord Salisbury und dem Feldmarschall Roberts mitgeteilt mit der Bemerkung, daß es ihm eine hohe Ehre sei, den ersten Rang in der tapferen englischen Armee einzunehmen.

Wilhelm II. ältester Sohn hat den Hosenbandorden erhalten.

Was die großen Kapitalisten können. Die große Kohlenfirma Geisler & Wolffheim hat auf den 1. April ihre Verträge mit der preussischen Regierung gekündigt unter Hinweis auf die Beschränkung des Abgabensatzes, in dem der Handelsminister Friedrich die Beschlüsse der städtischen Kohlenproduktion zum Kohlenhandel als ein „notwendig es Uebel“ bezeichnete.

Ausland.

Osterreich-Ungarn. Das Geschworenengericht in Wuzsu sprach sämtliche Anklagen des blutigen Bauernaufstandes in Karstov frei.

Rußland. Der Staatsrat Dr. Jerschow wurde wegen Bigamie zum Verlust aller Rechte und Einweisung in die Anstaltenabteilung auf drei Jahre verurteilt.

Afrika. Vom Transvaalkrieg. Die Engländer haben wieder eine Anzahl Schlappen erlitten. Bei Kimberley eroberten die Buren einen Vorrat mit Kriegsvorräten und nahmen noch eine Abteilung Dublin-Soldaten gefangen. Lord Kitchener soll nach einer Meldung aus Pretoria von den Buren gefangen genommen worden sein.

Der Kampf in China.

Die „Einigkeit der Mächte“ zur Beilegung der chinesischen Wirren erscheint schon wieder einmal arg bedroht. Nach einer neuer Meldung aus Peking meldet ein chinesisches Blatt, Rußland habe eingewilligt, die Mandchurie wieder China zu übergeben und keine Kriegsentgeltzahlung zu verlangen. Gleichzeitig wird der russische Militärattaché Oestrich eingewilligt den Staat des Grafen Waldereff verläßt, womit darauf hingewiesen wird, daß Rußland seinen eigenen Weg geht.

Der Gouverneur von Kwantung Kapitän Jäsche ist an Darnpfschiff gestorben.

Soziales.

— Die gewerkschaftliche Produktion ist in England in bemerkenswerter Steigerung begriffen. Im Jahre 1899 waren in den 618 Konjunkturereinen und Großverkaufsgesellschaften 25.16 Personen beschäftigt, die rund 150 Mill.

Wort Umsatz erzielten und rund 80 Mill. Wert Waren schafften. In den 207 Probabilis-Gewerkschaften waren im gleichen Jahre 9177 Personen beschäftigt mit einem Umsatz von 071/2 Mill. Wert. Gegen das Jahr vorher hat sich die Zahl der Beschäftigten um 489 Personen und um 12 Mill. Wert Umsatz vermehrt.

Parteinachrichten.

— Gewerkschaften veröffentlicht im Vorwärts folgende Erklärung:

Es ist eine völlige auf Vernehmung meiner Demoskandale beruhende Verleumdung des Sachverhalts, wenn meine Veröffentlichung auf Verleumdung oder auf Bestreben, meinem Unmut gegen einen Parteigenossen Rechnung zu tragen, zurückgeführt wird. Hätte diese Verleumdung stattgefunden, so hätte ich mich schon längst geäußert und nicht erzwungen, die Sache bereits verurteilt war. Es hat mich, zumal unter den gegenwärtigen unwürdigen Umständen, Ueberwindung gekostet, in dieser Art vorzutreten. Aber es war nicht meine Schuld, daß Unfremden, die den Todesthauend verurteilen, und die ich unbeschadet ließ, so lange ich nur prüfen davon erfuhr, gerade jetzt an die Öffentlichkeit getragen wurden. Ob ich dann noch zum Stillschweigen verpflichtet oder auch nur berechtigt war, mir jede Unannehmliche zu beugen. Ich schlage die Ehre der Parteigenossenschaft in hoch an und lade ihren Verpflichtungen, sich für mich zu wehren, ein. Ich bin bereit, mich für die Wahrung der persönlichen Ehre mit dem Leben zu opfern, da doch Parteigenossen ihre Schwächlinge, deren lebendige und empfindende Menschen sind.

Sonach war es nicht meine Meinung, die diese Privatangelegenheit an die Öffentlichkeit gebracht hat. Ich will auch gar nicht behaupten, daß ich dies als mein letztes öffentlich gesprochenes Wort in dieser Sache ansehen darf.

Der Vorwärts bemerkt dazu, daß der Parteivorstand aus der Erklärung seinen Anlaß nimmt, an seiner unwilligen Veröffentlichung in der Angelegenheit etwas zu ändern, und daß dem Vorstand von der früheren Ansicht des Gewerkschaftsleiters, daß er die verurteilten Parteigenossen zu wenden, nichts bekannt war.

Gewerkschaftliches.

Der deutsche Arbeiterverband wird am 15. Februar eine Arbeitslosen-Zählung unter seinen Mitgliedern veranstalten.

Ausland.

Dänemark. Die entscheidende Geltung der dänischen Eisenbahnen hat den Verkehrsminister J. J. Jensen veranlaßt, dem Folketing eine Vorlage zwecks Erhöhung der Angestellten der Staatsbahnen zu stellen. Es werden 64000 Kronen dafür geordnet. Es handelt sich hier wieder um eine unzulässige Regelung, die heißt für die Arbeiter der Kommission, die sich mit der endgültigen Regelung der Löhne der Eisenbahner befaßt, ist ein Jahr verlängert worden.

Lokales und Provinziales.

Salle a. S., 29. Januar 1901.

Die Gehaltsfrage im Stadtverordneten-Kollegium.

Das hatten wohl die Herren Lehrer und Polizeiführer, die sich sonst läßtlich für die Interessen des hiesigen Bürgeriums in Bezug legen, nicht erachtet, daß die Vertreter dieses Bürgeriums mit den schönen Worten und geringen Taten die minimale Gehaltssteigerung und Wohnungsgeldentschädigung auf das nächste Jahr verschoben und damit eigentlich die Sache begraben würden. Und ist es nicht föhliche Ironie unserer Zeitverhältnisse, daß die von manchen Lehrern und noch mehr von Polizeiführern gehaltenen Sozialdemokraten so energig ihre Interessen wohnahmen — allerdings mit negativem Erfolge, da die hochwohlwollenden bürgerlichen Stadtverordneten, in deren Kreisen sich sonst die Lehrer und Polizeiführer bewegen, in einer Vorbesprechung dieses Resultat festlegten. Die Sozialdemokratie hat sich getrennt wieder einmal als die Partei erwiesen, die nicht nach persönlichen Wohlwollen oder zu leitenden Missfallen ihre Prinzipien teilhaftig einstellt, sondern auch anderen Willen eine Verbesserung ihrer Lebenslage gönnt, wenn sie diese für verbesserungswürdig hält. Die Lehrer und Polizeiführer können sich bei ihren Vertretern bedanken, daß man sie auf das nächste Jahr vertrödelte hat. Die Arbeitervertreter haben ihre Schuldigkeit getan.

Und verständig. Deshalb mußte er immer noch nicht, für welche Lösung er sich entscheiden sollte. Wenigstens aber stellte er sich die allgemeine Bedeutung dessen, was er in diesen drei Monaten gesehen deutlicher vor, und zwar unter folgender Bedingung:

Er hatte zuerst die Empfindung, daß das Beamtentum und die Verwaltung von allen in Freiheit lebenden Menschen die eifrigsten, die gerechtesten, mit einem Wort, die lebensfröhlichsten, aber auch die am wenigsten klugen und am wenigsten verlässlichen ausmachten; diese Menschen wurden nun, ohne schuldiger und gefährlicher als die in Freiheit geliebten zu sein, in übermäßigem Maße von den Demagogen — setzen an den Hüften, Handflächen, röhrender Robt, Gefühlsregung unterworfen waren, die sie in anderer Welt hatten, als daß sie die Hauptbestandteile des moralischen Lebens in sich führten, das heißt, das Bestreben nach Achtung der andern, die Ehre und das Bestreben der menschlichen Würde. Dritten hatte Redlichoff die Empfindung, daß man diese Leute, indem man sie einer heftigen Krankheit und Todesgefahr preisgab, in die Geistesverfallung verlegte, in der der beste und moralischste Mensch aus Selbsthaltungsbetrieb geriet. Ist die gewalttätigen und unmoralischsten Handlungen zu begehen und gutzuheißen.

Die zweite hatte Redlichoff die Empfindung, daß man diese Leute, indem man sie in großer Eile und Hast die Gesellschaft von durch und durch vorbereiteten Meinen — Wörtern, Diebstahlverbrechen über sich ergehen zu lassen, der Epidemie dieser Verbrechen förmlich in die Arme trieb. Redlichoff sagte sich ferner, daß man durch die Behandlung, die man diesen Menschen zu teil werden ließ, indem man ihnen gegenüber alle möglichen ungewöhnlichen Maßregeln zur Anwendung brachte, indem man die Eltern von den Kindern und die Männer von den Frauen trennte; indem man auf die Demoralisation einen Preis legte, diesen Menschen zu beweisen suchte, daß alle Formen der Gewaltthat, der Grausamkeit, der Bestialität nicht allein nicht verboten, sondern dem Gelebe sogar empfohlen wurden, wenn sie einen Vorteil einbrachten; daraus ging her-

aus, daß alle diese Dinge ganz besonders Leuten erlaubt waren, die man ihrer Freiheit beraubt hatte, und die sich in der schlimmsten Not befanden.

Man möchte wahrhaftig glauben, dachte Redlichoff, unter diese Leute wären absichtlich erunden worden, um alle den lebensfröhlichsten Wesen des Volkes die Verdrehnis und das Verfall zu bewirken. Wahrscheinlich werden so zuwende von menschlichen Wesen zu Grunde gerichtet, ihrer menschlichen Gefühle beraubt und zur ungewöhnlichen Handlungen gezwungen; wenn man sie aber vollständig dem Vater in die Arme geführt, läßt man sie frei, damit sie die hohen Kräfte, die man in sie gesetzt, im ganzen Volke verbreiten können.

Schon in dem Gemüßnis, in welchem er Ratlosigkeit wieder gefunden und später auf dem Zuge des Abgangs transportes in Bern, in Veleraterburg, in Zams, auf allen Kubelationen hatte Redlichoff die Wirkungen dieser allgemeinen nationalen Demoralisation sich vollständig gesehen. Er hatte gesehen, wie einfache, von den traditionellen moralischen Grundsätzen der Bauern und Christen durchdrungenen Durchschnittsnaturen diese Prinzipien nach und nach ablegten, wie sie sich andere Prinzipien zu eigen zu machen, die hauptsächlich in der Zulassung jeder Gewaltthat und Unkeure abspielten. Diese Naturen waren angeheftet der den Gefangenen zu teil gewordene Behandlung so weit gekommen, daß sie alle Prinzipien der Gerechtigkeit und Barbareizkeit, die ihre Religion sie gelehrt hatte, als Klagen anließen, und daraus hatten sie die Schlussfolgerung gezogen, daß auch sie selbst diesen Prinzipien nicht mehr zu folgen brauchten.

— **Schönes Vergnügen.** Fremd: „Du kommst von der Jagd zu verbinden zurück?“ — Ja, dreimal bin ich angeknippt und dann ist mir das Gemehr geplagt. So kann Du sagen, wenn's mir nicht Vergnügen mochte, mich beim teip Mensch auf die Jagd!

L. Wegen verurteilten Betruges ist am 27. Oktober d. J. vom hiesigen Landgericht des Kaufmann Wilhelm Kassep zu Strafe verurteilt worden. Er hatte für S. einen Posten von 2200 M. anbehalten erhalten, aber nicht den vollen Betrag an S. bezahlt und ihm geschrieben, er habe den Rest noch nicht erhalten. Er hatte gehofft, daß S. ihm außer der verbrochenen Rückzahlung noch einen weiteren Betrag überlassen werde. — Auf die Revision des Angeklagten hob das

Wegen verurteilten Betruges ist am 27. Oktober d. J. vom hiesigen Landgericht des Kaufmann Wilhelm Kassep zu Strafe verurteilt worden. Er hatte für S. einen Posten von 2200 M. anbehalten erhalten, aber nicht den vollen Betrag an S. bezahlt und ihm geschrieben, er habe den Rest noch nicht erhalten. Er hatte gehofft, daß S. ihm außer der verbrochenen Rückzahlung noch einen weiteren Betrag überlassen werde. — Auf die Revision des Angeklagten hob das

vor, daß alle diese Dinge ganz besonders Leuten erlaubt waren, die man ihrer Freiheit beraubt hatte, und die sich in der schlimmsten Not befanden.

Man möchte wahrhaftig glauben, dachte Redlichoff, unter diese Leute wären absichtlich erunden worden, um alle den lebensfröhlichsten Wesen des Volkes die Verdrehnis und das Verfall zu bewirken. Wahrscheinlich werden so zuwende von menschlichen Wesen zu Grunde gerichtet, ihrer menschlichen Gefühle beraubt und zur ungewöhnlichen Handlungen gezwungen; wenn man sie aber vollständig dem Vater in die Arme geführt, läßt man sie frei, damit sie die hohen Kräfte, die man in sie gesetzt, im ganzen Volke verbreiten können.

Schon in dem Gemüßnis, in welchem er Ratlosigkeit wieder gefunden und später auf dem Zuge des Abgangs transportes in Bern, in Veleraterburg, in Zams, auf allen Kubelationen hatte Redlichoff die Wirkungen dieser allgemeinen nationalen Demoralisation sich vollständig gesehen. Er hatte gesehen, wie einfache, von den traditionellen moralischen Grundsätzen der Bauern und Christen durchdrungenen Durchschnittsnaturen diese Prinzipien nach und nach ablegten, wie sie sich andere Prinzipien zu eigen zu machen, die hauptsächlich in der Zulassung jeder Gewaltthat und Unkeure abspielten. Diese Naturen waren angeheftet der den Gefangenen zu teil gewordene Behandlung so weit gekommen, daß sie alle Prinzipien der Gerechtigkeit und Barbareizkeit, die ihre Religion sie gelehrt hatte, als Klagen anließen, und daraus hatten sie die Schlussfolgerung gezogen, daß auch sie selbst diesen Prinzipien nicht mehr zu folgen brauchten.

(Fortsetzung folgt.)

Weiteres.

— **Schönes Vergnügen.** Fremd: „Du kommst von der Jagd zu verbinden zurück?“ — Ja, dreimal bin ich angeknippt und dann ist mir das Gemehr geplagt. So kann Du sagen, wenn's mir nicht Vergnügen mochte, mich beim teip Mensch auf die Jagd!

Der letzte Rest

des Perlinsky'schen Baren-Lagers wird zu Spottpreisen nur noch wenige Tage zum Verkauf gestellt.
Gr. Ulrichstraße 27.

Es ist noch nicht genug bekannt,

daß Kathreiners Malztafee den Bohnentafee vollständig ersetzen kann. Jeder zur Nervosität Neigende sollte dieses Getränk genießen, wenn er seiner Gesundheit dauernd nützen will.

Gen.-Genossenschaft Löss Hof.
Alle ehemaligen Mitglieder werden zu einer am Donnerstag den 31. Januar abends 8 Uhr stattfind. Besprechung im Lokale Dreier eingeladen.

Naturheil-Verein Zeitz.
Sonnabend den 2. Februar abends 8 1/2 Uhr im Saale des Herrn Wagner, Schützenstraße.

Vortrag

v. Herrn G. Martin-Zechhammer, Leipzig
Thema: Frauenleben, Männerleben.
Gäste sind freundlichst eingeladen.
Mitgliedergebühren 20 Pf. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: H. Richards.
Mittwoch den 30. Januar 1901
abends 7 1/2 Uhr
136. Vorst. im P.-A. 46. Vorst. auß. Abom. 4. Viertel.

Oberon, König der Elfen.
Große romantische Szenenoper in 3 Akten von G. W. von Weber.
Donnerstag den 31. Januar 1901
137. Vorst. im P.-A. 51. Vorst. auß. Abom. 1. Viertel. Farbe: blau.

Rosenmontag.

Eine Offiziersparade in 5 Akten von G. Fortleben.

Thalia-Theater.

Wegen des nochmaligen Gastspieles in Dessau (Name von Maxim) Mittwoch keine Vorstellung.
Donnerstag: Gastspiel des Dresdener Hoftheater-Ensembles.

Muster-Aufführung von Ibsens Nora.
Carl Biene. - Ludwiga Stahl. - Alice Politz. - Adolf Windt u. c. c.
Erhöhte Gastspiel-Preise.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Subert.
Herr Karl Baron, mit seiner Gruppe dreier Kautzler (Barodie).
The 3 Kautzler's, Brauerei-Gaut-Verfahren auf Silbernen Weizen.
Dr. Manuel Woodson, Stützenhelfer.
Dr. Max D'Orestia, musikalisch-ergänzender Clown mit seinem musikalischen Liebespaar „Jumbo“.
Herr Georg Hartmann, Baubehälter und „Wissenschaftlicher“ Feuersperre-Internationale Sängerein.
Fraulein Marie Werder, Gesangs- u. Charakter-Soubrette.
Herr Bernhard Marx, Original-Gesangs- und Charakter-Komiker.
Jules Greenbaum's, Amerikanischer „Blasfay“ mit durchweg neuen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Nur noch kurze Zeit. Der Circus ist gut geheizt.
Circus Aug. Krombsor,
Halle a. S., Rosaplatz.
Seute Dienstag abends 8 Uhr zu ermäßigten Preisen
Elite-Vorstellung
mit gewähltem Programm.
Zum 2. Male:
Der Sieg d. Baren a. Spionafay
Große Original-Pantomime mit wacher Regie, arrangiert u. in Szene gesetzt vom Direktor Aug. Krombsor.
Sensationeller Erfolg.
Mittwoch 2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr Volks-Vorstellung.
Erwachs. ohne Unterst. d. Pl. 30 + Kinder
Abends 8 Uhr: Der Sieg d. Baren.

Mittwoch Schlichte-Hef. Schüringerstraße 23.
Käufern wird angenommen.

Osborgs Bellevue.

Mittwoch den 6. Februar
groszer Elite-Maskenball.

Ein italienisches Volksfest.
Die neue effektvolle Dekoration wird jeden Besucher in grösstes Erstaunen versetzen.

Die drei schönsten Damenmasken erhalten wertvolle Preise, welche vorher im Lokal ausgestellt sind.

Ununterbrochenes Konzert von 2 Kapellen.
Demaskierung freigestellt.

Eintritt: Damenmasken frei. An der Abendkasse 1 M. Im Vorverkauf 75 Pf. bei den Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt, Fritz Niemeyer, Leipzigerstrasse 3, Franz Reuter, Riebeckplatz, und Habannahaus, Steinweg.

Mit dem Versand unseres rühmlichst bekannten

Bockbieres

beginnen wir Sonnabend den 2. Februar.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer verehrten Abnehmer haben wir bei Herrn W. Danneberg, hier, Raffineriestrasse 15, eine **Niederlage unserer Biere** in Gebinden jeder Grösse sowie Flaschen eingerichtet und empfehlen solche besonders den umliegenden Fabriken und Werkstätten zur gef. Benutzung. Herr Danneberg ist ermächtigt, die Biere zu Brauerpreisen abzugeben.
Hochachtungsvoll
Aktienbrauerei Feldschlösschen
vorm. G. & H. Schulze.

Eröffnung.
Hiermit erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir das **Restaurant zum Prälaten** Leipzigerstraße 23 I, vis-à-vis Etkaus Kaufhaus, von Herrn K. Gorlach zur Bewirtschaftung übernommen haben.
Morgen Mittwoch
Groszer Narrenabend.
Für Unterhaltung sorgt Seeger.
Narrenlappen gratis. **Familie Thurm.**

R. Gottschalk's
Masken- u. Theatergarderoben-Verleih-Institut
Kleine Ulrichstraße 25, I,
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Wider-Versicherung für fast alle **Krankenkassen.**
Zugelassen zu dem Verband freier Hilfskassen.
Ang. Albrecht, Naturheilkundiger,
Sprechst. : 8-12, 2-4 Uhr.
Halle-Giebichenstein, Friedenstr. 28.

Brautleuten
empfehle
kompl. gediegene Einrichtungen von 145 Mark an.
Eleg. Einrichtungen: 200, 250, 300, 350, 400-5000 Pf.
Langjährige Garantie!
Julius Rosenberg
nur Gr. Ulrichstr. 54, I.

Jamaica-Rum
und **Batavia-Arrac**
(direkt importiert),
alte edle Cognacs
(hergestellt aus Weindestillaten nach Charente-System),
sowie feinste
Liköre und Brantweine
offert
Moritz Kade Nachfolger
Inhaber: Hermann Weschke,
Leipzigerstraße.

Vorzugskarten
für das Welt-Panorama, Gr. Ulrichstraße 6 sind zu haben in der **Volksbuchhandlung**,
Rannischestraße 3.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wichele.
Mr. Tours neueste Aufführung:
Das mysteriöse Kabinett.
Fidardi-Trio, prolongiert. „Neu Trife, Calomortalsprung aus der Voge.“
Lucio Fernando, Soubrette.
Harry Fey, brill. Gedächtniskünstler.
Irene Bolani, Konzert-Sängerin.
Luigi Kafell, Karikaturen-Schneid-zeichner.
Pissaro u. Fey, Instrumental-Virtuosen.
Max Reicher, Charakter-Komiker.
Leo Herley, lebende Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Montag den 4. Februar
groszer Elite-Masken-Ball
mit Prämierung und interessanten Ueberräuschungen.

Welt-Panorama
Gr. Ulrichstr. 6, I.
Geöffnet von früh 10 bis abends 10 Uhr.
Schliersee, Wildbad Arent.

Apollo-Theater
Weissenfels.
Täglich abends 8 Uhr
grosze

Spezialitäten-Vorstellung.
Auftreten von nur Kunstkräften
1. Abends.
Die Direktion.

Donnerstag den 31. Januar
erster groszer Familienabend.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet freundlichst ein
Friedrich Sachse, Liebenauerstr. 172.

§. 11 Dessauerstr. 4.

Morgen Mittwoch
Schlichte-Hef.
Oskar Heller,
Steinweg 32.

Mittwoch
Schlichte-Hef.
Oskar Heller,
Steinweg 32.
Soeben erschienen:
Wahner Jakob.
Nr. 3.
Eimplizitimus,
Nr. 45.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Rannischestr. 3.

Kanarienvogel.
Kanarienvogel u. Weib-chen werden Donnerstag den 31. Januar zu den höchsten Preisen get. im Central-Hotel.
Die haltbarsten Bäckereier empf. H. Katsch, Albrechtstr. 23.

Werkzeuge und Eisenwaren
nur beste Sorten empfiehlt
Paul Schneider,
Merseburgerstraße 4.

Anfichtspostkarten
in großer Auswahl zu haben in der
Volksbuchhandlung, Rannischestr. 3.

Mohlfleisch von heute ab
Oskar Mobius, St. Ulrichstr. 29.

Schweinefutter,
aufkommende Erbsen, Binsen,
Wohlfur, preiswert abzugeben.
Möhres in der Expedition dieses
Blattes.
Weissenfels.
Ein Bosten Betteln, gest. Socu
preiswert zu verkaufen
Marienstraße 24.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. - Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. u. M. S.) Halle a. S.

